Nachtragshaushalt 2016

Der Bayerische Landtag hat den Nachtragshaushalt 2016 beschlossen.

Die Mittel für das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr sind deutlich erhöht worden. Schwerpunkte sind die Ausgaben zur Bewältigung des starken Zustroms an Flüchtlingen und Asylbewerbern, sowie der Schutz unserer offenen Gesellschaft vor der Bedrohung durch islamistische Terroristen.

Die Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, müssen versorgt und untergebracht werden. Die Behörden und Gerichte müssen so ausgestattet werden, dass sie die notwendigen Verfahren zügig und in gewohnter Qualität abschließen können. Extremistischer Hetze gegen Flüchtlinge treten wir ebenfalls mit einer Stärkung der Sicherheitsbehörden entgegen.

Mit dem Nachtragshaushalt 2016 setzen wir außerdem einen deutlichen Schwerpunkt beim Wohnungsbau und der Wohnungsbauförderung. Im Herbst 2015 haben wir den Wohnungspakt Bayern ins Leben gerufen. Wir brauchen mehr Wohnungen und vor allem mehr preisgünstige Wohnungen in Bayern. Über 620 Millionen Euro werden dafür bereitgestellt.

München, 9. Dezember 2015

Joachim Herrmann, MdL
Staatsminister

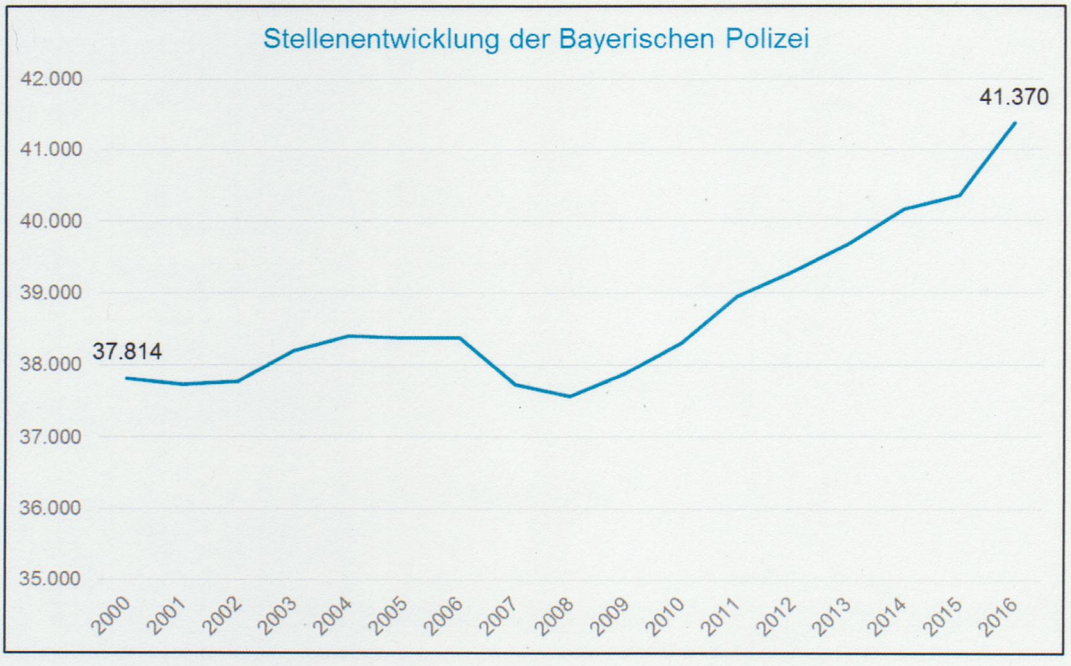
Gerhard Eck, MdL
Staatssekretär

1.Wir investieren in Schutz und Sicherheit

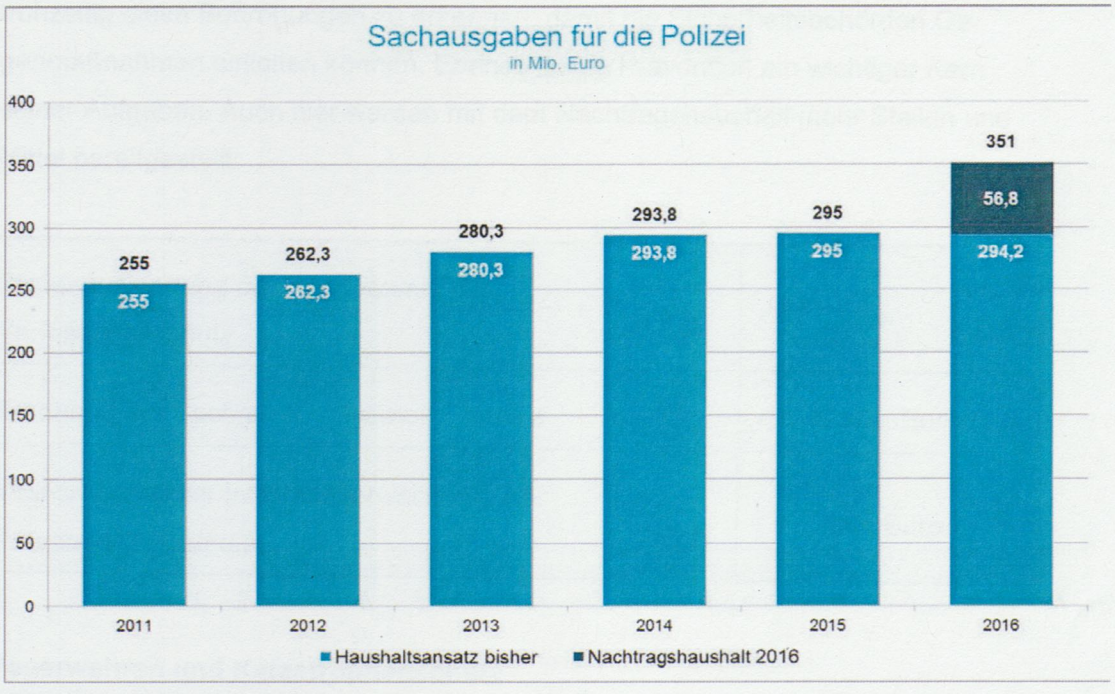
Bayern ist das sicherste Land in Deutschland. Nirgendwo ist es sicherer für die Bürgerinnen und Bürger. Wir belegen im Deutschlandvergleich bei der sog. Kriminalitätsbelastung und bei der Aufklärungsquote den Spitzenplatz. München und Augsburg sind in Deutschland die sichersten Großstädte. Nürnberg liegt deutschlandweit auf Rang 7. Das kommt nicht von ungefähr. Wir investieren in die Sicherheit – und das seit vielen Jahren.

Stellen und Ausstattung der Bayerischen Polizei

Mit dem Nachtragshaushalt 2016 werden 925 Stellen für die Polizei neu geschaffen. Mit 41.370 Stellen haben wir bei der Polizei damit einen so hohen Personalstand wie nie zuvor erreicht.



Zu einer guten Polizei gehört auch eine gute Sachausstattung. Wir erhöhen mit dem Nachtragshaushalt 2016 die Mittel um 56,8 Millionen Euro auf 351 Millionen Euro.



Baumaßnahmen der Polizei

Für große Baumaßnahmen bei Polizeigebäuden werden mit dem Nachtragshaushalt 10 Millionen Euro zusätzlich bereitgestellt. Vorgesehen sind damit ein Neubau des Landespolizeidienstgebäudes in Passau, eine Sanierung des Gebäudes in Regensburg und die Modernisierung des Fortbildungsinstituts der Bayerischen Polizei in Ainring.

Außerdem sind 10 Millionen Euro für die Sanierung von Raumschießanlagen und den Neubau von Trainingsräumen für das polizeiliche Einsatztraining veranschlagt.

Mit 3 Millionen Euro verbessern wird darüber hinaus die Barrierefreiheit von Polizeidienststellen.

2. Wir investieren in zügige Verfahren

Die Bewältigung des Zustroms an Flüchtlingen und Asylbewerbern stellt die Behörden in Deutschland vor große Aufgaben: Die vielen Menschen, die zu uns kommen, müssen registriert werden, ihre Anträge müssen bearbeitet werden. Sie müssen untergebracht werden. Wenn die Verfahren abgeschlossen sind, dann werden etliche auch unser Land wieder verlassen müssen. Viele werden die Verwaltungsgerichte anrufen. Viele Bescheide müssen erlassen und auch vollzogen werden. Darauf müssen sich Behörden und Gerichte einstellen. Dazu sind mehr Personal und mehr Sachmittel notwendig, damit auch andere Verwaltungsverfahren für die einheimische Bevölkerung, z.B. Bauanträge, nicht verzögert werden. Mit dem Nachtragshaushalt 2016 erhöhen wir die Ansätze.

Zentrale Ausländerbehörden bei den Regierungen	+ 754,5 Stellen Die Bezirksregierungen sind zuständig für Verfügungen, mit denen ein Aufenthalt in Deutschland wieder beendet werden muss, weil kein Asylanspruch besteht oder auch sonst keine Berechtigung zum Aufenthalt in Deutschland.
Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern (Aufgabe der Regierungen)	+ 2.326 Stellen Flüchtlinge und Asylbewerber müssen zunächst einmal Obdach finden. Das ist eine große logistische Herausforderung. Sie kostet Geld und bindet Personal.
Verwaltungsgerichte	+ 20 Richterstellen (+ 6 Stellen „Richterpool“ ordentliche Gerichtsbarkeit/Verwaltungsgerichtsbarkeit) + 42 Stellen Verwaltungspersonal an den Verwaltungsgerichten
Staatsbauverwaltung	+ 44 Stellen
Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr	+ 18 Stellen

3. Der Wohnungspakt Bayern – Wir investieren in den Wohnungsbau

Mehr Menschen im Land brauchen mehr Wohnungen. Günstige Wohnungen sind schon jetzt in einigen Landesteilen knapp. Wir haben im Herbst 2015 den Wohnungspakt Bayern ins Leben gerufen. Der Wohnungspakt Bayern hat drei Säulen:

Staatliches Sofortprogramm Hochbau für anerkannte Flüchtlinge	+ 70 Millionen Euro Damit können Wohnplätze für 3.300 Menschen geschaffen werden. Das entlastet den Wohnungsmarkt.
Kommunales Förderprogramm für anerkannte Flüchtlinge und andere einkommensschwache Personen	+ 150 Millionen Euro (pro Jahr) Damit können für die nächsten vier Jahre pro Jahr rund 1.500 Wohnungen geschaffen werden. Auch das entlastet den Wohnungsmarkt.
Wohnungsbau für alle	+ 109,1 Millionen Euro Erhöhung der staatlichen Mittel für die Wohnraumförderung von 270 Millionen Euro um 109,1 Millionen Euro auf 379,1 Millionen Euro. Damit können 2016 insgesamt 2.500 Mietwohnungen geschaffen werden. Dazu kommt die Förderung von rund 1.200 Studenten-Wohnheimplätzen mit 22,5 Millionen Euro.

6. Bahnland Bayern

Bayern liegt im Zentrum Europas. Die Anbindung an die transeuropäischen Netze ist für die Menschen im Land und für die Wirtschaft wichtig.

Im Nachtragshaushalt 2016 werden 400.000 Euro zusätzlich für Planungskosten für transeuropäische Netze bereitgestellt.

7. Radland Bayern

Radverkehr ist ein wichtiges Element der Nahmobilität.

Zur Förderung des Radverkehrs werden im Nachtragshaushalt 100.000 Euro bereitgestellt.

8. Vergabe von Ingenieurleistungen im Straßenbau

Zur Sicherstellung der Mobilität für Bürger und Wirtschaft bauen wir die Bundesfern- und Staatsstraßen in Bayern aus.

Die Ansätze für Ingenieurleistungen für die Planung von Bundesautobahnen und Staatsstraßen werden im Nachtragshaushalt 2016 um 10 Millionen Euro erhöht.